

Rheuma

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach dem von mir zusammengestellten 1. Themenheft „Rheumatologie“ der OUP (Heft 5/2019) erscheint jetzt zum Jahresende 2021 eine 2. Übersicht zu diesem wichtigen orthopädischen Teilgebiet. Wiederum waren namhafte deutschlandweit bekannte Arztkollegen und -kolleginnen gerne bereit, sich hier mit aktuellen Ausführungen im Sinne eines Updates zu beteiligen.

Dr. Uwe Schwokowski aus Ratzeburg, ärztlicher Leiter des Referates „Orthopädische Rheumatologie“ des BVOU und Preisträger des besten Artikels der OUP im Kalenderjahr 2019, referiert über konservative Therapieoptionen bei unterschiedlichen rheumatischen Affektionen der Haltungs- und Bewegungsorgane.

Prof. Dr. Bernd Greitemann, Bad Rothenfelde, fachliches Schwergewicht in der technischen Orthopädie, berichtet in seiner sehr anschaulichen Übersicht zusammen mit Dr. Eva Ridder über die wichtige Ergotherapie bei rheumatischen Symptomen und Deformitäten, hier vor allem der Hand.

Prof. Dr. Wolfgang Rütter aus Reinbek, einer der Nestoren der deutschen Orthopädie mit Schwerpunkt Rheumatologie, stellt die Behandlungsoption der Radiosynoviorthese bei entzündlich-rheumatischen Synovialveränderungen als ergänzende Intervention zur lokalen Therapie vor.

In einem zweiten Beitrag werden in sehr übersichtlicher Weise von seinem Team (Dr. Thomas Schmidt, Prof. Dr. Andreas Niemeier) die Möglichkeiten der operativen endoprothetischen Versorgung bei einzelnen rheumatischen Destruktionen des Hüftgelenkes beschrieben.

Letztendlich stellt Dr. Martin Arbogast, Leiter der renommierten Rheumaklinik in Oberammergau, operative Behandlungsalternativen bei den mannigfaltigen entzündlich-rheumatischen Zerstörungen des Fußes vor. Bereits im früheren Themenheft hatte er in beeindruckender Weise über Möglichkeiten bei ähnlichen Veränderungen im Bereich der Hand berichtet.

In einer weiteren Originalarbeit berichtet Frau Dr. Venjakob aus Bethel über den Einsatz eines Knochenersatzmaterials bei Spondylodesen.

Dem Themenheft ist abschließend eine Originalarbeit von Prof. Dr. Lars von Engelhart und Mitarbeitern (ehemals Neuss) über die Behandlungsergebnisse nach operativer Korrektur der MPFL-Insuffizienz und Trochleadysplasie des Kniegelenkes beigelegt.

An dieser Stelle möchte ich den Autoren – allesamt herausragende Persönlichkeiten in ihrem Fachgebiet – sehr für ihre Bereitschaft danken, uns an ihren reichhaltigen Erfahrungen teilhaben zu lassen. In der heutigen Zeit ist es (leider) nicht immer selbstverständlich, derartiges Wissen – neben den vielfältigen täglichen beruflichen Belastungen – an unsere Orthopädengemeinde weiterzugeben.

Abschließend noch einige Anmerkungen in eigener Sache: Mit Ablauf dieses Jahres werde ich nach fast 15 Jahren und etlichen Themenheften (Konservative Orthopädie, Osteoporose, Rheumatologie u.a.) als einer der Schriftleiter der OUP ausscheiden. Ich möchte es nicht versäumen, an dieser Stelle dem früheren Hauptschriftleiter Prof. Dr. Werner Siebert (Kassel) sowie dem aktuellen Herausgeber der OUP, meinem „best friend“ Prof. Dr. Jörg Jerosch (Neuss) für die jahrelange harmonische und freundschaftliche Zusammenarbeit zu danken – es war mir stets eine Freude.

Ihr
Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Jürgen Heisel



Foto: J. Heisel

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult.
Jürgen Heisel
Grafenberg



Foto: J. Jerosch

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jörg Jerosch
Hauptschriftleiter OUP